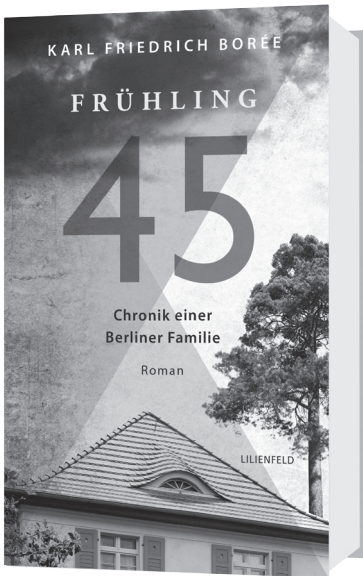




LILIENFELD
VERLAG



KARL FRIEDRICH BORÉE

FRÜHLING 45

Chronik einer Berliner Familie

Roman

464 Seiten

gebunden mit Schutzumschlag

Fadenheftung, Leseband

12,5 × 20,5 cm

(D) € 24,90, (A) € 25,60, sFr 32,00 (UVP)

ISBN 978-3-940357-60-1

Auch als E-Book erhältlich

Karl Friedrich Borée

FRÜHLING 45

Chronik einer Berliner Familie

Roman

Die Erlebnisse einer Familie in den ersten Monaten des Jahres 1945 in Berlin, von den letzten Bombennächten über die russische Eroberung bis zum komplizierten Neuanfang unter den Besatzungsmächten. Erzählt aus einer ungewöhnlich klaren Haltung heraus. Der Roman eines zu entdeckenden Ausnahmeautors.

Der Autor:

Karl Friedrich Borée wurde 1886 in Görlitz als Sohn eines Chirurgen und Klinikbesitzers geboren, studierte Jura, war Offizier im Ersten Weltkrieg und danach in den Stadtverwaltungen von Schöneberg (heute Berlin) und Königsberg sowie als Jurist, vor allem als Anwalt in Berlin, tätig. Er debütierte spät: Sein erster Roman *Dor oder der September* erschien 1930, eine melancholische Liebesgeschichte, die zum Bestseller wurde. Sein zweiter Roman *Quartier an der Mosel* (1936) wurde als Antikriegsroman verboten, allerdings konnte Borée weiter veröffentlichen. Bis 1944 erschienen zwei weitere Romane, Erzählungen (meist als Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften) und das lebensphilosophische Buch *Diesseits von Gott* (1941) – alles auf den ersten Blick dezidiert unpolitisch. Nach 1945 arbeitete er aktiv am Aufbau eines demokratischen Literaturlebens mit, er schrieb für den Berliner Tagesspiegel, war der erste Vorsitzende des Westberliner Schriftstellerverbandes und von 1952 bis 1954 Sekretär der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Herausragende Werke dieser Zeit sind neben *Frühling 45* der Roman *Ein Abschied* (1951) und *Semiten und Antisemiten* (1960), ein Gedenk- und Erinnerungsbuch an die Deutschen mit jüdischem Hintergrund, die seinen Lebensweg geprägt haben. Borée starb 1964 in Darmstadt.

Das Buch:

Frühling 45 kann als das Hauptwerk Karl Friedrich Borées angesehen werden, in dem sich seine künstlerischen und politischen Haltungen am umfassendsten zeigen. Durch die unmittelbare Nähe zum wahren Geschehen ist der Roman gleichzeitig ein historisches Dokument: Er ist 1954 erschienen, war aber schon 1948 fertiggestellt und fußt eng auf den Tagebuchaufzeichnungen Borées, der wie seine Hauptfigur das Kriegsende mit Frau und Tochter in einem Berliner Randbezirk durchmachte. Das Romangeschehen um die Erlebnisse des Ich-Erzählers Stein und seiner Familie ist deshalb neben den erzählten menschlichen Verstrickungen, Hoffnungen, Sorgen und Meinungen eingebettet in lebendige historische Details um die sogenannte Stunde Null. Zu erleben sind auf diese Weise sehr dicht die Stadt Berlin in ihren wohl schwersten Tagen und ein Protagonist, der in aller Schärfe und mit klarer politischer Haltung seine Zeitgenossen beobachtet und gleichzeitig seinen ganz persönlichen neuen Aufbruch nach diesem radikalen historischen Umbruch plant.

Kontakt:

Britta Bleckmann

Lilienfeld Verlag

Ackerstraße 20

40233 Düsseldorf

Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187

Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271

E-Mail: presse@lilienfeld-verlag.de

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns oder besuchen Sie zum Download den Bereich „Presse / Pressematerial“ auf unserer Webseite: www.lilienfeld-verlag.de

Herzlich grüßt

Ihr

Lilienfeld Verlag